

DIENSTAG  
**20.3.**  
19:00 Uhr

**Goethe-  
Gymnasium**  
An der Mühle 7  
Demmin

**DEMO  
KRATIE  
LADEN**  
ANKLAM

**LpB**  
MECKLENBURG • VORPOMMERN  
Landeszentrale  
für politische Bildung



## Podiumsdiskussion zur Ausstellung „Reichs- banner Schwarz-Rot-Gold in Pommern 1924-1933“

Die Weimarer Republik wird häufig lediglich als Intermezzo zweier verheerender Kriege wahrgenommen. Aber hatte „Weimar“, zumal in Pommern, wirklich keine Chance?

Wir laden herzlich ein in die Aula des Goethe-Gymnasiums Demmin zu einem Vortrag der Dipl.-Pol. Marion Goers und anschließendem Gespräch mit Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann.

*Der Eintritt ist frei!*

Eine Veranstaltung des DemokratieLaden Anklam in Kooperation mit dem Goethe-Gymnasium Demmin und dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten e.V.



Marion Goers



Thomas Stamm-Kuhlmann

## Verteidiger der ersten deutschen Demokratie: das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold in Pommern

Das 1924 gegründete „Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold“ war eine überparteiliche Organisation zum Schutz der Republik. Sein Ziel war es, die bedrohte Weimarer Demokratie nicht allein mit Worten, sondern auch mit Taten zu verteidigen.

Wie stand es in Pommern, respektive Demmin, um die Demokratie in jenen Jahren? Was waren die Bedingungen, die dafür sorgten, dass die NSDAP auch in dieser Region z. T. außergewöhnlichen Erfolg hatte? Welche Konsequenzen lassen sich aus dem Schicksal des Reichsbanners auch heute noch ziehen?

**Marion Goers** ist Mitarbeiterin der Gedenkstätte Deutscher Widerstand. Sie beschäftigt sich in ihren Publikationen u. a. mit der Geschichte der Arbeiterbewegung, insbesondere mit gewerkschaftlichem Widerstand gegen den Nationalsozialismus.

**Thomas Stamm-Kuhlmann** lehrt und forscht am Historischen Institut der Universität Greifswald u. a. zu den Schwerpunkten preußische Geschichte und deutsche Wissenschaftsgeschichte.

Die Ausstellung „Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold in Pommern 1924-1933“ ist am 6. und am 20. März von 15 bis 18 Uhr in der Schule auch für Besucher zu besichtigen.